

	Anfragen-Nr.	
	AF-0184/2021	

Anfrage

Herr Patrick Wieschke
Vorsitzender der NPD-Stadtratsfraktion

Betreff
Anfrage der NPD-Stadtratsfraktion - Probleme der Anlieger beim Ausbau der Hörscheler Straße in Neuenhof

I. Sachverhalt

Im Oktober 2020 begannen die Baumaßnahmen in der Hörscheler Straße. Es wird von einer Bauzeit von 1,5 - 2 Jahren ausgegangen. Zum Zweck der Baumaßnahmen gibt es eine Vollsperrung der Straße. Dazu wurde auch der Dittelweg für Anlieger gesperrt und lediglich für den Linienbus freigegeben. Die Absperrungen müssen zum Teil von den Anliegern ignoriert oder beseitigt werden. Im Zuge der Baumaßnahme treten seither unzählige Probleme für die Anlieger auf. Betroffen sind fast 20 Haushalte. Den Anliegern wurden keine Ersatzstellflächen eingeräumt. Die Parkplätze am Sportplatz reichen nicht aus. Dennoch kommt es zu Ordnungsgeldern für Falschparker. Stellflächenersatz wurde den Betroffenen jedoch im Vorfeld zugesagt. Die Absperrungen können von den Betroffenen nicht nachvollzogen werden. So zeigte auch eine Vor-Ort-Besichtigung des Unterzeichners, dass die Absperrschilder bei abschnittsweisen Arbeiten und bereits jetzt zugunsten einiger Betroffener verschoben werden könnten, um so eine Zufahrt zu den Grundstücken zu gewährleisten. Eine Zufahrt für Rettungsdienste und Barrierefreiheit ist für sämtliche betroffene Anlieger kaum bis gar nicht gewährleistet. Es stehen daher auch kostenintensive Rechtsstreitigkeiten auf dem Spiel. Ebenso ist die Ver- und Entsorgung des Abfalls nicht klar geregelt. Müll wird z.B. von der beauftragten Baufirma bis zur Absperrung gebracht und muss dann von den Anliegern geholt werden. Zudem stellt sich die Frage nach der Sinnhaftigkeit beidseitig ausgebaute Bordsteinwege an den Engstellen dieser Straße. Hier können die Gefahren für alle Verkehrsteilnehmer sogar steigen, da in diesem konkreten Fall durch Vorhandensein von Bordsteinen weniger Rücksicht auf Fußgänger zu erwarten und von einer erhöhten Unfallgefahr ausgegangen werden kann. Für Radfahrer wurde zudem eine Umleitung durch den Park in Neuenhof geschaffen. Allerdings sind die Radfahrer durch die Beschilderung nach wie vor gezwungen durch die Straßensperrung zu fahren. Es stellt sich die Frage ob die Anliegerrechte auch nach Art. 14 GG ausreichend Beachtung finden. Besonders vor dem Hintergrund der sehr langen Dauer der Gesamtmaßnahme.

II. Fragestellung

1. Warum werden den Betroffenen keine Ersatzstellflächen angeboten und dazu noch angesichts dieser Situation Sanktionen verhängt?
2. Kann die Straßensperrung nicht abschnittsweise verschoben werden bzw. immer in der Nähe der unmittelbaren Bauarbeiten beginnen?
3. Wie wird während der Bauarbeiten eine Zufahrt und Durchführung aller notwendigen Maßnahmen für Polizei, Rettungsdienst und Feuerwehr gewährleistet und sind hierbei alle betroffenen Häuser im Einzelnen bedacht worden?

4. Weshalb kann der Dittelweg als auch der derzeit befahrbare Teil der Hörscheler Straße nicht für Anlieger freigegeben werden?
5. Wann, mit welchen Anliegen und welchem Ergebnis und Fragen haben sich die Ortsteilbürgermeisterin bzw. der Ortschaftsrat in dieser Angelegenheit an die Oberbürgermeisterin bzw. die Verwaltung gewandt?

Aussagekräftige Bilder im Anhang!

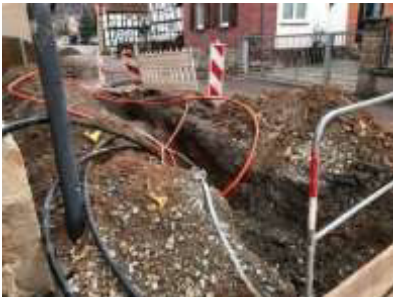
Herr Patrick Wieschke
Vorsitzender der NPD-Stadtratsfraktion

Anlage

Beginn der Baumaßnahme im November 2020 durch Schneiderbau/Glasfaserkabel wird gelegt



kein Durchkommen, Anlieger mussten nach der Spätschicht drüberklettern



Trotz dünnem Kabel viel Platzbedarf.



Brücken zu Grundstücken. Betreten auf eigene Gefahr?

Ablagerung des Baumaterials - Auf jeden Fall ein Abenteuerspielplatz für Kinder .





die Wiese in der Nähe der Hörscheler Straße , hier werden durch das Ordnungsamt Strafbzettel verteilt.



EISENACH

DIE WARTBURGSTADT

Stadtverwaltung • Postfach 101462 • 99804 Eisenach • Amt: 01.6

BÜRO STADTRAT

Herr
Patrick Wieschke
Vorsitzender der NPD-Stadtratsfraktion

Ihre Zeichen

Ihre Nachricht vom

Datei, unsere Nachricht vom

Datum
08.06.2021

Beantwortung der Anfrage der NPD-Stadtratsfraktion - Probleme der Anlieger beim Ausbau der Hörscheler Straße in Neuenhof (AF-0184/2021)

Ich beantworte Ihre Anfrage wie folgt:

zu 1.

Zur gemeinsamen Anwohnerversammlung im Vorfeld der Baumaßnahme wurden keine Zusagen zur Bereitstellung von Ersatzstellflächen gemacht, da in diesem Bereich keine öffentlichen Flächen zur Verfügung stehen. Es wurde jedoch zugesichert, dass in besonderen Fällen die Möglichkeit besteht, auf der wöchentlichen Bauberatung dringende Anliegen zu besprechen und in Absprache mit der Baufirma zu ermöglichen, Grundstücke zu befahren. Die Verkehrssicherung liegt bei der Baufirma. Eingeschränkte Abstellmöglichkeiten für Fahrzeuge legitimieren kein widerrechtliches Verhalten und werden deshalb geahndet.

zu 2.

Nein. Auf Grund der technologischen Reihung der einzelnen Gewerke, d.h. Kanalbau, Wasserleitungsbau und anschließenden Straßenbau kann in der Zwischenzeit, auch nicht abschnittsweise, die Verkehrssicherheit gewährleistet werden.

zu 3.

Diese Position ist im Leistungsverzeichnis mit ausgeschrieben worden. D.h. sollte ein solcher Fall eintreten, sind die Arbeiten ohne Ausfallzeiten sofort zu unterbrechen und nach Feierabend sind die Baugruben auf einen minimalen Bereich zu reduzieren und ein eventueller Mehraufwand z.B. ein zusätzliches verfüllen mit Schottermaterial wird nicht gesondert vergütet.

zu 4.

Stadtverwaltung, Markt 1, 99817 Eisenach

Sprechzeiten:

Mo 9:00 – 12:00 Uhr
Di 9:00 – 12:00 Uhr | 14:00 – 15:30 Uhr
Mi geschlossen
Do 9:00 – 12:00 Uhr | 14:00 – 18:00 Uhr
Fr 9:00 – 12:00 Uhr

Bürgerbüro Eisenach, Markt 22, 99817 Eisenach
buergerbuerou@eisenach.de

Sprechzeiten:

Mo 8:00 – 16:00 Uhr	Do 7:00 – 18:00 Uhr
Di 8:00 – 18:00 Uhr	Fr 8:00 – 16:00 Uhr
Mi 8:00 – 13:00 Uhr	Sa 9:00 – 12:00 Uhr

Telefonzentrale: 03691 - 670-800
www.eisenach.de | info@eisenach.de

Bankverbindung:

Wartburg-Sparkasse
IBAN: DE57 8405 5050 0000 0020 03
SWIFT-BIC: HELADEF1WAK

Gläubiger ID: DE7503300000076704

Unverschlüsselter E-Mail Verkehr ist keine rechtssichere Kommunikation im Sinne des Datenschutzes. Nutzen Sie zur Übermittlung personenbezogener Daten den Postweg oder eine angemessene Form der E-Mail Verschlüsselung.

Die elektronische Erreichbarkeit eröffnet keinen Zugang für die Übermittlung von elektronischen Dokumenten nach § 3a VwVfG, § 3a ThürVwVfG, § 36a SGB I und § 87a AO.

Auf Grund des Ausbauzustandes des Dittelweges, wurde dieser nicht für den gesamten Verkehr frei gegeben. Der ÖPNV wurde jedoch genehmigt, da die täglichen Fahrleistungen überschaubar sind und ein Befahren der ausgeschilderten Umleitung dazu geführt hätte, das der ÖPNV in der jeweiligen Fahrtrichtung zweimal von jeder Seite den Ort anfahren hätte müssen. Eine Einhaltung des Fahrplanes, auch nur ansatzweise, wäre nicht möglich gewesen.

zu 5.

Die Ortsteilbürgermeisterin Frau Büchner nimmt an jeder Bauberatung teil, um hierbei die anstehenden Probleme der Bürger zu besprechen. Das man auch Kompromisse eingehen muss, ist dabei unstrittig. Ebenso stehen die Ortsteilbürgermeisterin mit der Oberbürgermeisterin und Vertretern des Amtes für Infrastruktur in regelmäßigem Kontakt.

Anmerkung: Entgegen der einleitenden Darstellung werden keine beidseitigen Gehwege angelegt. Der Platz hierfür ist nicht gegeben. Die Ausführungsplanung weist einen einseitigen Ausbau auf der Nordseite auf.

gez. Katja Wolf
Oberbürgermeisterin